

# BLICKPUNKT OHLSDORF



SAVE THE DATE

*Pfingstmontag*

25. Mai 2026, ab 10 Uhr

Innenhof ehem. Altenheim

Wir freuen uns auf Euch!





## Änderung in unserer Gemeinderatsfraktion

**Wir begrüßen unsere neue Gemeinderätin Petra Hofer und danken unserer bisherigen Gemeinderätin Otilie Schmid.**

### EIN GROSSES DANKE AN OTTILIE SCHMID

27 Jahre im Gemeinderat sind eine stolze Zeit, in der Du, liebe Otti, unsere Gemeinde entscheidend mitgestaltet hast. Nun hast Du aber gesagt: „Jetzt sind die Jüngeren dran“ und hast Dein Gemeinderatsmandat zur Nachbesetzung zur Verfügung gestellt. Danke, dass Du weiterhin als Ersatzmitglied in der Gemeinderatsfraktion dabei bleibst, so konnten wir uns von Dir als Gemeinderätin mit einem beruhigten Lächeln verabschieden, u.a. auch, weil Dir eine weitere engagierte Frau nachfolgt. Außerdem bleibst Du uns auch als Obfrau des Pensionistenverbandes mit voller Kraft erhalten! Seit fast 20 Jahren führst du unsere ältere Generation mit Herz, Verstand und einer Energie, die uns alle immer wieder staunen lässt. Ebenso unterstützt Du

uns Jahr für Jahr bei unseren Veranstaltungen mit vollem Einsatz. Wir danken Dir für fast drei Jahrzehnte politisches Engagement an vorderster Front und freuen uns sehr, dass Du Deine Leidenschaft weiterhin in den Verband steckst. Die Gemeinde braucht Deine Erfahrung und Dein offenes Ohr – jetzt eben wieder mit vollem Fokus auf, Deine’ Pensionisten und Pensionistinnen. Danke, Otilie, für Deinen unermüdlchen Einsatz in unserer Gemeinschaft. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Dir an der Spitze des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Ohlsdorf!

### UNSERE NEUE GEMEINDERÄTIN PETRA HOFER

Petra Hofer wurde als bisher erstes Ersatzmitglied auf unserer Gemeinderatsliste auf Grund des Verzichts von Otilie Schmid in den Gemeinderat

nachberufen. Petra ist bereits seit November 2021 als Ersatzgemeinderätin Mitglied unserer Fraktion und hat daher schon in den letzten Jahren wichtige Unterstützungsarbeit für die SPÖ Ohlsdorf geleistet, indem sie in mehreren Ausschüssen vertreten ist und als Ersatzmitglied schon bisher bei Gemeinderatssitzungen vertreten war. Mit dem Zurücklegen des Gemeinderatsmandats von Otilie Schmid rückte nun Petra auf einen fixen Sitz im Gemeinderat vor und nahm dieses Mandat mit Stolz an. Außerdem wurde sie zur Obfrau-Stellvertreterin in den Sozial- und Kulturausschuss gewählt. Wir freuen uns, dass wir so wieder eine engagierte Frau in unseren Gremien haben und wünschen ihr viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

## Vorlesetag in der Volksschule

Am 26. März fand der österreichische Vorlesetag statt. Auch unsere Bürgermeisterin Inés Mirlacher hatte die große Freude und durfte in der Volksschule beim Vorlesetag ein Buch vorlesen. Für sie wurde das Buch „Parlament der Tiere“ ausgewählt. Mit einer tollen Geschichte wird in diesem Buch erklärt, wie Demokratie und Parlament funktionieren. Mit großer Spannung lauschten die Schülerinnen und Schüler und verfolgten die Geschichte. In verschiedenen Stati-

onen – wie auch im Gemeindeamt und auf der RAIKA – wurde an diesem Tag im Ortszentrum gelesen und im Anschluss über die Geschichten diskutiert, es war ein spannender Tag für alle VorleserInnen, PädagogInnen und vor allem für unsere Schülerinnen und Schüler.



Danke an Direktorin Julia Schmid und ihr Team fürs Organisieren dieses Tages.

## Liebe Ohlsdorferinnen und Ohlsdorfer, und alle, die derzeit bei uns leben.

Ein langer düsterer Winter liegt hinter uns und nun ist endlich der Frühling gekommen. Wie viele in unserem Ort, bin auch ich in meinem Garten damit beschäftigt, Ordnung in meine Blühpflanzen zu bekommen. Wir haben Euch dazu auch einen Rosenpflgetipp in unserer Zeitung bereitgestellt.

Meine Fraktion und ich haben leider in den letzten Wochen festgestellt, dass in Ohlsdorf einige Informationen nicht immer richtig dargestellt werden, vielleicht gehen sie auch über so viele Ecken, dass durch das Zugeben von einem Quäntchen hier und auch da, vieles in ein anderes Licht gerückt wird, als es eigentlich ist.

Es ist besonders enttäuschend, dass es immer wieder vorkommt, dass sich manche gewählte Vertreter im Gemeinderat dazu hinreißen lassen, die stundenlange Arbeit von Ausschüssen zu ignorieren und entgegen den Empfehlungen dieser Gremien Abstimmungen abwürgen oder vertagen. Auch wenn es in späteren Sitzungen dann doch meist wieder ausdiskutiert werden kann, sind solche Sitzungen für alle Beteiligten mühsam und die Verzögerungen blockieren viele Ressourcen, die wir für

andere Dinge besser nutzen könnten. Hierzu findet ihr in dieser Frühlingszeitung eine Faktencheck. Es ist nicht die Art meiner Fraktion oder von mir, andere anzuputzen, im Gegenteil, wir sind bemüht, Dinge richtigzustellen, denn die Menschen in Ohlsdorf haben ein Recht auf faire Informationen.

Und hier gibt es in dieser Ausgabe unseres Blickpunkts vor allem auch viel Erfreuliches zu berichten. Aber lest selbst! Für das anstehende Pfingstweekende, an dem der ganze Ort wieder gefüllt ist mit Leben - sei es das ASKÖ Bierzelt, die Feier rund um das Jubiläum der Goldhaubenfrauen, der Flohmarkt in der Pfarre für den guten Zweck, der Flohmarkt im MEZZO, der Frühschoppen bei der Feuerwehr oder auch die Bewirtung bei uns im Innenhof des ehemaligen Altenheims, das Angebot wird wieder bunt und vielfältig beim Kirtag. Ich lade Euch herzlich ein, mich beim Pfingstfest der SPÖ Ohlsdorf im Innenhof zu besuchen und freue mich auf das ein oder andere Schwätzchen. Dabei könnt ihr heuer sogar unseren neuen Landesrat Winkler treffen, der sein Kommen am Pfingstmontag zugesagt hat.



Ich bedanke mich bei allen, die mich schon bisher so tatkräftig in meiner Arbeit unterstützen, und lade alle ein, die mich vielleicht zukünftig unterstützen wollen, sich ganz unverbindlich bei mir zu melden – wir sind ein tolles Team, wo jede Idee und jede helfende Hand Willkommen ist!

Ich wünsche Euch einen schönen Frühling und Sommer.

Eure Bürgermeisterin

Inés Mirlacher

## Einladung Pfingstmontag

Mo. 25. Mai 2026 – ab 10 Uhr

Innenhof ehemaliges Altenheim



Lerne Landesrat Martin Winkler kennen und schau vorbei

Wir laden Euch auch heuer wieder ein zum Frühschoppen in den gemütlichen Innenhof des ehemaligen Altenheimes.

**Bratwürstel, Kuchen, Kaffee und Getränke**

**Kinderschminken mit den Kinderfreunden Ohlsdorf**



[ohlsdorf.spooe.at](http://ohlsdorf.spooe.at)

### IMPRESSUM:

Medieninhaber und Hersteller:  
SPÖ Ohlsdorf, Steinweg 3, 4694 Ohlsdorf,  
[www.ohlsdorf.spooe.at](http://www.ohlsdorf.spooe.at)  
Herausgeber: SPÖ Ortsparteivorstand,  
Verlags- und Herstellungsort: Ohlsdorf,  
umweltfreundlich gedruckt,  
Auflage: 2.400 Stück

### Bilderverzeichnis:

S. 5 Bild Fussball: Hans Feitzinger, S.9 Bild Zaunbauer: SWV Oberösterreich, Rest: SPÖ Ohlsdorf





David Lugmayr, BA MA  
Vizebürgermeister

## Jahrhundertprojekt nimmt Form an

der wird weiterhin eine Betreuung im Schülerhort, der am Standort der Schulen bleibt, vorgesehen, während für die MittelschülerInnen in der neuen Schule zusätzliche Räume für die Nachmittagsbetreuung geschaffen werden sollen. Die ausgearbeiteten pädagogischen Konzepte der Schulen werden bei der Umsetzung des Projektes umfassend einfließen, um unseren Kindern nach den aktuellsten Bildungsstandards ausgestaltete Häuser, in denen sie sich frei entfalten und weiterentwickeln können, zur Verfügung zu stellen.

Weitere Detailabsprachen mit den Amtssachverständigen der Bildungsdirektion Oberösterreich vor Ort für die nächsten konkreten Schritte sind ebenso erst kürzlich erfolgt und ein weiterer enger Austausch ist geplant, um unser Projekt möglichst rasch auf Schiene zu bringen. Selbstverständlich wird unsererseits dabei auch an die erfolgreichen und überaus aktiven Vereine der Gemeinde gedacht, denen wir bestmöglich ausgestaltete Sporthallen am Standort errichten werden, um alle sportlichen Aktivitäten im Rahmen der Möglichkeiten zu fördern.

Unser 24 Millionen Euro Schulprojekt für unsere Volks- und Mittelschüler schreitet mit großen Schritten voran. Die Darstellung der Finanzierbarkeit konnte gegenüber dem Land OÖ erfolgen. Der letzte Rechnungsabschluss zeigte, dass noch besser mit den Ressourcen gewirtschaftet wurde, als geplant. Dies ermöglicht entsprechende weitere Zuführungen zu den allgemeinen Rücklagen. Dadurch wären für den Fall des Falles auch noch weitere Finanzierungen realisierbar, wenn auch der Verkauf des Mischbaugebiets in Ruhsam wie geplant erfolgt.

Als Generalübernehmer wurde in einer der letzten Gemeinderatssitzung der Bestbieter – die LAWOG – bestimmt. Das Thema der künftigen Nachmittagsbetreuung für VolksschülerInnen und MittelschülerInnen, das ebenso von zentraler Bedeutung für die Standortentwicklung ist, konnte in einer ausschussübergreifenden Runde final unter enger Einbindung der Schulleitungen geklärt werden. Für die Volksschulkin-

Den nächsten Projektschritt stellt die Initiierung des Architekturwettbewerbes dar. Wir sind davon überzeugt, auch dabei weiter in großen Schritten voranzukommen, sofern die konstruktiven Kräfte in unserer Gemeindepolitik weiter mit uns bereit sind, an einem Strang zu ziehen, auch wenn für manche offenbar schon der Wahlkampf begonnen hat, wie man aus den anderen Parteizeitungen erkennen kann. Für uns steht fest – das Wohl unserer SchülerInnen, der Lehrkräfte und unserer Vereine muss oberste Priorität haben und darf nicht als politischer Spielball für Wahlkämpfe missbraucht werden. Wir treten dafür ein, dass von allen Seiten mit Hochdruck an der Realisierung des gemeinsamen Schul- und Sportstandorts gearbeitet werden soll. Sollte alles plangemäß voranschreiten, freuen wir uns auf den gemeinsamen Spatenstich im kommenden Jahr. Daher unser Appell: Tun wir gemeinsam das, wofür wir gewählt wurden - das Wohl der Gemeinde sowie konstruktive Sachpolitik vor Parteiinteressen zu stellen, denn es geht hier um die Jüngsten unserer Gesellschaft, um die Zukunft von Ohlsdorf.

Euer Vizebürgermeister und Mitglied des Schulbaubeirats, David Lugmayr

### Eckdaten zum Projekt:

Am Standort der bisherigen Mittelschule sollen eine neuen Volks- und eine neue Mittelschule mit zwei Turnsälen entstehen, wobei ein Turnsaal zu einer Ballsporthalle mit ca. 18 x 36 m ausgebaut werden soll, damit darin für unseren Badminton- und Fußballnachwuchs gute Trainingsbedingungen geschaffen werden können. Das bestehende Gebäude der Mittelschule soll geschliffen werden, das Hortgebäude in den Schulstandort einbezogen werden. Die Schulsportfläche am Sportplatz soll ebenfalls für einen zeit-

gemäßen Turnunterricht im Freien adaptiert werden. Frei- und Spielflächen sollen am Schulareal ebenso Platz finden wie die notwendigen Parkplätze, die außerhalb der Schulzeiten für die öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen müssen. Vom Land OÖ wurde laut Raumprogramm dafür ein Kostenrahmen von ca. 22,2 Millionen Euro festgelegt, für den Ausbau eines Turnsaals zu einer Sporthalle wird mit Mehrkosten von ca. 2,5 Millionen Euro gerechnet. In den kommenden Monaten wird ein Architektenwettbewerb durchgeführt,

um das bestmögliche Projekt für unsere Anforderungen zu finden. Nach Festlegung des Siegerprojekts wird im Kostendämpfungsverfahren das Land OÖ den verbindlichen Kostenrahmen feststellen, die Förderung des Landes wird davon voraussichtlich ca. 64% betragen, d.h. die Gemeinde muss aus Eigenmitteln und durch Darlehen ca. 36% der Projektkosten finanzieren. Ein Teil der Finanzierung des Schulbauprojekts soll durch den Verkauf des gemeindeeigenen Mischbaugrundstücks in Ruhsam erfolgen.



GR Oskar Neuhauser  
Finanzausschuss

## Bericht unseres Finanzreferenten

wie auch in die Straßenerhaltung, Black-Out-Vorsorge und vieles mehr. Auch die Finanzierung des größten Bauvorhabens der Gemeinde Ohlsdorf, der Neubau des Schulzentrums – neue Volksschule und neue Mittelschule – und einer Sporthalle mit einem Volumen von ca. 22 Millionen bzw. zusätzlich ca. 2,5 Millionen für die Sporthalle ist gesichert. Der Errichtung dieses zukunftsweisenden Neubaus für unsere SchülerInnen und auch unsere Sportvereine steht somit nichts im Wege und sie sollte so rasch wie möglich erfolgen. Ein Dank gilt allen Gemeindefunktionär:innen, die sich für die Verwirklichung dieses Jahrhundertprojektes eingesetzt und tatkräftig mitgewirkt haben.

**Die korrekte Zusammenarbeit die Finanzen betreffend im Gemeinderat und im Finanzausschuss wirkt sich auch sehr positiv auf die Gemeindefinanzen unserer Gemeinde aus. Seit dem Amtsantritt unserer Bürgermeisterin Inés Mirlacher konnte der Schuldenstand auf rund 2 Millionen Euro verringert werden. Diesem aushaftenden Betrag stehen angesparte Eigenmittel von rund 4,7 Millionen Euro gegenüber – daraus ergibt sich eine positive Gesamtbilanz für die Gemeinde.**

Die seit vielen Jahren ständig wachsende Finanzkraft der Kommune machte die Umsetzung vieler Vorhaben möglich, wie etwa Ausbau des Geh- und Radwegnetzes, Fahrzeugankäufe für unsere beiden Feuerwehren Ohlsdorf und Aurachkirchen, Ankauf kommunaler Fahrzeuge für den Gemeindebauhof, Errichtung von Löschwasserbehältern, laufende Investitionen in das Wasser- und Kanalnetz

Zukunftsorientiertes Lernen in der Schule bedeutet, dass der Unterricht und die Lerninhalte so gestaltet werden, dass Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen und Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind – und genau das möchten wir unseren Kindern in Ohlsdorf so rasch wie möglich bieten.

Auch die Verantwortlichen im Land OÖ werden hier sehr gefordert sein, denn die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren ihre Hausaufgaben gemacht und alles dafür getan, um die Mittel für das Schulbauprojekt zur Verfügung zu haben, weshalb sich die Gemeindefinanzen sehr erfreulich entwickelt haben. Die größte Herausforderung für die mittelfristige Finanzierung des Projekts wird darin liegen, dass das Land OÖ die erwarteten Fördermittel auf Jahre hinaus verschieben muss, weshalb die Gemeinde wahrscheinlich ein Zwischenfinanzierungsdarlehen aufnehmen muss, wofür erhebliche Zinsen aus dem operativen Geschäft der Gemeinde zu leisten sein werden, was den finanziellen Spielraum für Ohlsdorf für die Dauer der Zwischenfinanzierung einengen wird. Während Härteausgleichsgemeinden den Zinsendienst für Zwischenfinanzierungen vom Land ersetzt bekommen, ist das bei Nicht-Härteausgleichsgemeinden derzeit nicht der Fall, was einer Ungleichbehandlung entspricht. Wir hoffen, dass hier beim Land OÖ bald ein Umdenken stattfinden wird bzw. kann.



### Fußballderby Ohlsdorf – Gmunden: Der Platz bebte

Eine sehr große Show bot das Derby zwischen unserer ASKÖ Ohlsdorf und dem SV Gmunden. Die ASKÖ organisierte einen Fanmarsch vom Gasthaus Altmühl zum Gmundner Stadion, wo das Spiel ausgetragen wurde. Unsere

Mannschaft hat bis zur letzten Minute gekämpft, musste aber leider dennoch mit 4 Gegentoren den Platz verlassen. Bürgermeisterin Inés Mirlacher war gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Krapf aus Gmunden Ballsponso-



rin. Gemeinsam mit Vizebürgermeister David Lugmayr verfolgte sie das spannende Spiel und wünscht der ASKÖ weiterhin viel Erfolg in der laufenden Saison.



## Aus unserer Arbeit im Straßen- und Wasserausschuss der Gemeinde



GR Johann Halbmaier  
Obmann Straßen- und  
Verkehrsausschuss,  
Fraktionsobmann

2026 stehen noch Restarbeiten beim Geh- und Radweg in Holzhäuseln an, die wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit und dem frühen Schneefall 2025 nicht mehr durchgeführt werden konnten. Besonders wichtig ist für die Verkehrsführung auch die Bodenmarkierung.

Obwohl der Straßenausschuss in seiner Sitzung am 23.10.2025 mehrheitlich die Verordnung einer 30 km/h – Beschrän-

kung für das Ortsgebiet in Holzhäuseln beschlossen hat, wurde im Gemeinderat vom 26.3.2026 die Verordnung nicht beschlossen, sondern auf Antrag von Gemeindevorstand Schögl (FPÖ), an den Straßenausschuss zur neuerlichen Debatte zurückverwiesen. Zusätzlich wird von der FPÖ die Entfernung der neuen Leitpflocke gefordert, die „mitten auf der Straße“ stehen würden. Aber nein, diese Leitpflocke grenzen die Straße vom Geh- und Radweg ab und bilden damit einen wichtigen Sicherheitsaspekt! Wir werden in der nächsten Straßenausschusssitzung neuerlich über die Punkte beraten und der Gemeinderat wird am 25.6.2026 dann die Entscheidung treffen, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung kommt oder nicht. Neben dem Hinweis auf die damit verbundene Rechtsre-

gel, die laut besorgten Gemeinderäten sowieso nicht eingehalten werden wird, stand in der bisherigen Debatte vor allem im Vordergrund, dass durch die neue Wegführung die ansässigen Firmen beeinträchtigt werden. Ich möchte dazu festhalten, dass die Geschäftsführungen der betroffenen Unternehmen laufend in die Entscheidungen eingebunden wurden und auch weiterhin werden.

Beschlossen wurde vom Gemeinderat die Vergabe der Straßeninstandhaltungsarbeiten für 2026. Es ist geplant, einen Seitenast der Unterthalhamstraße zu asphaltieren, das Straßenstück Haselwald vom Brunnenweg bis zur Ordination Dr. Spindler zu sanieren, sowie ein Straßenstück in Peiskam. Die Arbeiten wird heuer erstmals die Firma Held & Francke aus Linz durchführen, die als Billigstbieter aus der Ausschreibung hervorgegangen ist. Der genaue Zeitpunkt der Umsetzung steht noch nicht fest, die Anrainer werden rechtzeitig vor Baubeginn informiert.

## FPÖ im Wahlkampfmodus:

**Bereits zwei Jahre vor den nächsten Wahlen beginnt die FPÖ mit dem Wahlkampf. Sie scheut dabei auch nicht zurück, andere Personen persönlich mit Unwahrheiten und Halbwahrheiten zu diffamieren.**

Ein erster Höhepunkt war die Parteizeitung der FPÖ „Winter 2025/26“. Unter anderem behauptet Gemeindevorstand Schögl darin, er hätte im Gemeinderat am 17.9.2017 den Antrag auf Errichtung eines Geh- und Radweges gestellt. Bezeichnenderweise für

den Wahrheitsgehalt dieser Aussage ist, **dass es am 17.9.2017 gar keine GR-Sitzung gegeben hat. Auch in anderen Sitzungen wurde niemals ein derartiger Antrag protokolliert.**

Richtig ist, dass der von mir geführte Straßenausschuss in seiner Sitzung vom 4.12.2017 die Errichtung eines Geh- und Radweges in Holzhäuseln mehrheitlich (u.a. mit zwei FPÖ Stimmen gegen meinen Antrag) abgelehnt hat, während ich dafür war. Dass daraus in der FPÖ Zeitung dann eine Aus-

sage von mir „glaubst wirklich, dass den Radweg wer braucht“ wird, ist eine klare Unterstellung und persönliche Diffamierung!

Da ich einen derartigen Politikstil zutiefst verabscheue, habe ich in der Gemeinderatsitzung vom 9.4.2026 Herrn GV Schögl aufgefordert, eine entsprechende Richtigstellung in der nächsten FPÖ Zeitung zu bringen. Falls notwendig, werde ich meiner Forderung durch anwaltliche Unterstützung Nachdruck verleihen.

## Kanalbau Edt

Besonders hitzig wurde in den beiden letzten Sitzungen des Gemeinderats zum Projekt „Kanalbau Edt“ diskutiert. Auch wurden im Zuge dieser Diskussionen Behauptungen aufgestellt, die nicht den Tatsachen entsprechen. Beispielsweise wurde von einigen Mandatären suggeriert, die mit dem Kanalbau verbundenen Kosten würden unser Schulbauprojekt gefährden. Dies ist nachweislich eine Unwahrheit, da diese Frage bereits in der letzten Sitzung des Finanzausschusses erörtert und aufgezeigt wurde, dass sich das Niveau der Eigenkapitalmittel dadurch keinesfalls in einen grenzwertigen Bereich bewegen würde, nachdem im Rechnungsabschluss 2025 bereits Mittel in Höhe der Schätzkosten aus dem Ergebnis der Abwasserbeseitigung an dieses Projekt überwiesen werden konnten. Dazu kommt noch eine Förderung in Höhe von 10%, die für den Ausbau von Abwasserbeseitigungsanlagen vom Bund gewährt wird.

Selbstverständlich vertreten wir aber die Auffassung, dass mit öffentlichen Steuergeldern prinzipiell zweckmäßig, wirtschaftlich und sparsam umgegangen werden muss, was bei diesem Projekt auf Grund dessen, dass die Thematik der „Wirtschaftlichkeit“ des Projektes von einzelnen Mandatären emotional diskutiert wurde, auf einmal in Frage gestellt wurde. So wurde etwa die Frage gestellt, welchen wirtschaftlichen Vorteil und Nutzen man als Gemeinde von diesem Kanalbau

hätte. Und die Einnahmen aus den laufenden Benützungsgebühren wurden nicht als Teil der Finanzierung für diesen Kanalstrang anerkannt.

Wir als SPÖ Fraktion vertreten die Auffassung, dass wir den klaren Auftrag haben, im Rahmen der Möglichkeiten für eine gut ausgebaute Basisinfrastruktur für alle GemeindebürgerInnen Sorge zu tragen. Genau wie etwa auch Straßensanierungen und der Ausbau unserer Kinderbildungseinrichtungen für uns wichtige und notwendige Investitionen darstellen, die auf dem ersten Blick keinen unmittelbaren „wirtschaftlichen“ Nutzen nach sich ziehen, stellt auch die Weiterentwicklung unserer Wasser- und Abwasserversorgungseinrichtungen unserer Ansicht nach eine Selbstverständlichkeit dar, wenn dieser Ausbau sinnvoll möglich ist. In diesem Fall wurde bereits im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung zwischen der Dr. Langer Straße und Edt vor einigen Jahren die Möglichkeit zur Ergänzung eines Kanalstrangs durch den Einbau einer Druckleitung geschaffen.

Zu guter Letzt geht es uns im Zuge dieses Projektes aber auch um das Thema der Handschlagqualität und der Planungssicherheit für unsere GemeindebürgerInnen: Wie bereits mehrfach aufgezeigt, kommt es leider seit geraumer Zeit vermehrt vor, dass klare Empfehlungen von Ausschüssen im Gemeinderat plötzlich keine Mehrheit mehr finden. Es ist für uns das eine,

wenn Mandatäre, die sich freiwillig für die Kommunalpolitik entschieden haben, intern bzw. untereinander mit fehlender Verlässlichkeit auffallen. Aus Sicht der SPÖ Fraktion wird dies jedoch dann untragbar, wenn dadurch Ohlsdorferinnen und Ohlsdorfer die Leidtragenden sind: Das Projekt hat im Ausschuss die Mehrheit erhalten und ebenso wurde in der Gemeinderatssitzung die Planung und Ausschreibung des Kanals mehrheitlich beschlossen. Es sollte einem der Hausverstand sagen, dass – wenn der Gemeinderat mehrheitlich den Beschluss fasst, nicht unerhebliche Mittel in die Planung zu investieren – die Anrainer dann auch von einer tatsächlichen Realisierung des Projektes ausgehen dürfen. Das hat für die SPÖ Fraktion etwas mit Handschlagqualität gegenüber der Bevölkerung zu tun, was unserer Auffassung nach auch für alle anderen Gemeinderatsmitglieder von zentraler Bedeutung sein sollte.

Abgesehen davon hätten wir wohl heute in vielen Ortsteilen noch kein Kanalnetz, wenn unsere Vorgänger sich nicht für die Errichtung von Kanalsträngen entschieden hätten, die damals auch nicht wirtschaftlich erschien. Denn die eigentliche Frage ist weniger „Rechnet sich die Errichtung des Kanals für Edt kurzfristig?“, sondern eher: **„Will man eine nachhaltige, zukunftssichere Lösung – oder eine dauerhaft aufwendige Zwischenlösung mit Umwelt- und Betriebsrisiken?“**

### FACTBOX:

Ein zentrales Kanalsystem mit Anbindung an eine Kläranlage bietet deutlich höhere Umweltstandards als Senkgruben.

- **GRUNDWASSERSCHUTZ:** Senkgruben bergen immer ein Restrisiko von Undichtigkeiten. Schon kleine Leckagen können Nitrat- und Keimbelastungen verursachen. Ein Kanal minimiert dieses Risiko erheblich.
- **EMISSIONEN & HYGIENE:** Offene Handhabung (Abpumpen, Transport mit Traktor und Güllefass) führt zu Geruchsbelastung, potenziellen Keimemissionen und erhöhtem Unfallrisiko.
- **LEBENSDAUER:** Ein Kanalnetz hält 50–80 Jahre. Die Kosten verteilen sich also auf Generationen.
- **BETRIEBSKOSTEN SENKGRUBE:** Die regelmäßige Entleerung verursacht laufende Kosten für Transport (Diesel, Arbeitszeit), Fahrzeugverschleiß, usw. - über Jahrzehnte summiert sich das oft auf ähnliche oder höhere Gesamtkosten als ein Kanalanchluss. Außerdem werden durch die Transporte die Straßen und die Umwelt beeinträchtigt, die Buchhaltung der Entsorger, die Buchhaltung der Kläranlagen und die Buchhaltung der Gemeinde hat einen Mehraufwand für die Verrechnung.



GR Bettina Kronegger

Obfrau Sozial- und

Kulturausschuss

Gesunde Gemeinde

## Der Mai macht gesund – Bewegung, Kräuter und Lebensfreude

Der Frühling ist eine wunderbare Einladung, wieder mehr nach draußen zu gehen, Kraft zu schöpfen und bewusst auf unsere Gesundheit zu achten. Gerade im Mai zeigt uns die Natur, wie viel Energie und Lebensfreude im Neubeginn steckt.

Schon ein täglicher Spaziergang, eine kleine Radtour oder Zeit im Garten können Körper und Geist stärken. Bewegung an der frischen Luft fördert das Wohlbefinden, unterstützt das Immunsystem und hilft, den Alltag ausgeglichener zu erleben.

Auch die Natur rund um Ohlsdorf bietet jetzt viele Schätze. Zahlreiche heimische Wildpflanzen sind nicht nur essbar, sondern auch reich an wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen. Sie lassen sich wunderbar in die Küche integrieren und bringen frische Frühlingsenergie auf den Teller.

Neben Bewegung und gesunder Ernährung spielt auch unsere innere Haltung eine wichtige Rolle für unser Wohlbefinden. Kleine Glücksmomente bewusst wahrnehmen, dankbar sein für das, was gelingt, und sich regelmäßig Zeit für sich selbst nehmen – all das stärkt unsere Gesundheit.

Die Gesunde Gemeinde Ohlsdorf möchte weiterhin Impulse geben, wie Gesundheit im Alltag gelingen kann – für Jung und Alt. Viele Initiativen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde zeigen, wie wertvoll gemeinsames Engagement für ein gesundes Leben ist. Ich wünsche Ihnen allen einen bewegten, genussvollen und positiven Frühling!

Herzlichst  
Bettina Kronegger



**FRÜHLINGS-KRÄUTERAUFSTRICH**  
Eine einfache, gesunde Idee für eine Jause oder ein leichtes Abendessen.

- Zutaten:**
- 250 g Topfen (Quark) oder Frischkäse
  - eine Handvoll frische Kräuter (z. B. Bärlauch, Schnittlauch, Löwenzahnblätter oder Giersch)
  - 1 TL Zitronensaft
  - Salz und Pfeffer
  - ein kleiner Schuss Olivenöl

**Zubereitung:**  
Die Kräuter fein hacken und mit Topfen oder Frischkäse verrühren. Zitronensaft, Salz, Pfeffer und etwas Olivenöl hinzufügen und gut vermischen. Besonders gut schmeckt der Aufstrich auf frischem Brot oder Gebäck.

### 3 essbare Wildpflanzen im Mai

#### Löwenzahn

Die jungen Blätter eignen sich hervorragend für Salate oder als würzige Ergänzung in Kräuteraufstrichen. Die enthaltenen Bitterstoffe unterstützen Verdauung und Stoffwechsel.

#### Brennnessel

Ein echtes Kraftpaket aus der Natur! Junge Brennnesselblätter sind reich an Eisen, Vitamin C und Mineralstoffen. Kurz blanchiert oder fein gehackt eignen sie sich ideal für Suppen, Spinatgerichte oder Smoothies.

#### Giersch

Ein oft unterschätztes Wildkraut mit mildem, leicht Petersilienartigem Geschmack. Perfekt für Kräuteraufstriche, Salate oder als frische Zutat in Omeletts.

**Beim Sammeln gilt: Nur Pflanzen pflücken, die man sicher erkennt, und möglichst an sauberen, unbelasteten Orten sammeln.**

## Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Oberösterreich SWV – Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Bettina Kronegger im Gespräch:

Ich freue mich sehr, mich ab sofort aktiv im Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband Oberösterreich einzubringen – und damit auch die Interessen der Unternehmer:innen in Ohlsdorf im Sinne der Sozialdemokratischen Partei Österreichs zu vertreten.

Gerade Ein-Personen-Unternehmen sowie kleine und mittlere Betriebe leisten einen enorm wichtigen Beitrag für unsere regionale Wirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze, sichern Nahversorgung und bringen Leben in unsere Gemeinden. Dafür braucht es faire Rahmenbedingungen, soziale Absicherung und eine starke politische Stimme.

Als Unternehmerin und Beraterin ist es mir ein großes Anliegen, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung zu verbinden. Miteinander statt Gegenüber, Dialog statt Druck – das sind für mich zentrale Werte, die ich auch in meiner Arbeit im SWV einbringen möchte.

Ich freue mich auf den Austausch, auf neue Impulse und darauf, gemeinsam mit engagierten Menschen aus unserer Region unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten. Gerne bin ich auch für Dich da und stelle auch den Kontakt zu den Fachgruppenverantwortlichen her.

#### FÜR DEN MITTELSTAND. FÜR OHLSDORF. FÜR ÖSTERREICH.

Der SWV kämpft für faire Bedingungen – für Unternehmerinnen und Unternehmer, die täglich Verantwortung tragen.

*Hinter jedem Betrieb steckt ein Mensch. Eine Unternehmerin, die früh aufsteht und spät aufhört. Ein Handwerker, der Lehrlinge ausbildet. Eine Händlerin, die ihren Ort lebendig hält. Und der Gastronom, dessen Wirtshaus mehr ist als ein Restaurant – es ist der Ort, wo sich die Menschen treffen, wo Gemeinschaft entsteht, wo ein Ort erst zum Ort wird. Diese Menschen verdienen eine Wirtschaftspolitik, die für sie arbeitet – nicht gegen sie.*



KommR Manfred Zaunbauer  
Präsident SWV Oberösterreich  
[www.swvooe.at](http://www.swvooe.at)

#### LOHNNEBENKOSTEN SENKEN

Nicht durch Sozialabbau, sondern durch faire Besteuerung digitaler Konzerne. Echte Entlastung für den Mittelstand – budgetverantwortlich und vollständig gegenfinanziert.

#### SOZIALE ABSICHERUNG

Wer als EPU oder Kleinunternehmer krank wird oder einen Unfall hat, steht heute oft ohne Einkommen da. Wir fordern echte Absicherung bei Krankheit und Unfall – auch für jene, die auf eigene Rechnung arbeiten.

#### BÜROKRATIE ABBAUEN

Gesetze, die sich gegenseitig widersprechen. Formulare, die niemand braucht. Vorschriften, die KMU lähmen. Das kostet Zeit, Geld und Nerven – Schluss damit.

#### FAIRER WETTBEWERB

Amazon, Temu und Co. zahlen kaum Steuern, während der heimische Händler voll belastet wird. Das ist keine Marktwirtschaft – das ist Ungleichbehandlung.



### Dritte gemeinsame Lehrlingsmesse von Ohlsdorf und Pinsdorf: Zusammenarbeit über die Ortsgrenzen hinaus

Bereits zum dritten Mal gab es heuer die regionale Lehrlingsmesse. Es soll keine Konkurrenz zur jährlichen Lehrlingsmesse des AMS sein, sondern eine zusätzliche Möglichkeit für unsere Firmen, sich vorstellen zu können. Auch für unsere Jugend schaffen wir hier eine weitere Alternative, sich über Lehrberufe zu informieren und direkt bei den ansässigen Firmen ihre Fragen zu stellen. Unsere Bürgermeisterin Inés Mirla-

cher und der Pinsdorfer Bürgermeister Jürgen Berchtaler haben hier gute Arbeit geleistet und werden dies auch weiterverfolgen. Im Jahr 2027 findet die Lehrlingsmesse wieder in Ohlsdorf statt (der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) und die beiden Ortschefs freuen sich, dass sie dadurch die heimische Wirtschaft unterstützen können.



GR Otilie Schmid  
Obfrau Pensionistenverband



## Aus der Ortsgruppe Ohlsdorf

### OSTERN BEIM PENSIONISTENVERBAND

Am Mittwoch vor Ostern trafen wir uns wie immer am ersten Mittwoch im Monat zum „Pensionistenmittag“, unserem gemeinsamen Mittagessen mit anschließendem „Kaffeeratscher“. Unser Vereinsheim in Ruhsam war wieder einmal sehr gut besucht und auch einige Gäste fanden sich ein. Dieses Mal gab es frische Hendl vom Grill, die sich alle gern schmecken ließen, bevor mein Stellvertreter Herbert Putz an alle Anwesenden Ostereier verteilte. Unsere Mitglieder nutzten das Treffen wieder einmal zum Austausch über die aktuellen Geschehen in Ohlsdorf und in den Familien und ließen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

### REISELUSTIGE PENSIONISTINNEN BEI BUCHINGER-JUBILÄUMSFAHRT

Im März haben 13 Mitglieder unseres Pensionistenverbandes an der 50-Jahre-Jubiläumsfahrt der Firma Buchinger teilgenommen und verbrachten mit vielen weiteren Mitreisenden aus unserer Gegend wunderschöne Tage mit Sonnenschein und schönen Ausflügen in Rovinj. Der Pensionistenverband ist eine Gemeinschaft mit vielen Veranstaltungen, Wanderungen und auch Fahrten in den Süden, die Firma Buchinger bzw. davor Mirlacher ist jahrzehntelanger Partner bei der Durchführung unserer Veranstaltungen, die Teilnahme von Mitgliedern unserer Ortsgruppe an der Jubiläumsfahrt war damit auch Ehrensache. Danke an Herbert Buchinger und

sein Team für die Organisation und die Unterstützung bei allen Busfahrten, die unsere Ortsorganisation regelmäßig organisiert. Zukünftig werden wir wie schon angekündigt bei Ausflügen mit anderen Ortsgruppen kooperieren.

Als Ortsgruppe ist es uns ein großes Anliegen, dass wir auch regelmäßig auch jene Mitglieder besuchen, die krank sind, nicht mehr an Aktivitäten teilnehmen können oder in ein Pflegeheim umziehen mussten. Wichtig ist, dass die Mitglieder wissen, sie werden nicht alleine gelassen. Neue Mitglieder können natürlich jederzeit gerne an unseren Aktivitäten teilnehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Otilie Schmid unter 0699/12606039.

### Sozialtarif für Strom – Die wichtigsten Fragen

Mit 1. April gibt es in Österreich einen Sozialtarif für Strom. Dieser soll Haushalte mit geringem Einkommen gezielt bei steigenden Energiekosten entlasten. Der Sozialtarif ist ein österreichweit einheitlich geregelter, vergünstigter Strompreis für einkommensschwache Haushalte. Ziel ist es, hohe Energiekosten abzufedern und Energiearmut vorzubeugen. Sämtliche Stromanbieter, die Haushaltskund\*innen beliefern, sind verpflichtet, diesen Tarif bereitzustellen. Für ein jährliches Grundkontingent von 2.900 Kilowattstunden gilt ein gesetzlich festgelegter Energiepreis von 6 Cent pro kWh.

Der genannte Betrag betrifft ausschließlich den Energiepreis. Netzkosten sowie

Steuern und Abgaben werden zusätzlich verrechnet. Auch für den darüber hinausgehenden Stromverbrauch gibt es gesetzliche Preisregelungen. Der Sozialtarif tritt mit 1. April 2026 in Kraft. Laufzeit – laut aktueller Rechtslage: 5 Jahre. Anspruch haben volljährige Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich, sofern sie vom ORF-Beitrag befreit sind und zusätzlich eine der folgenden Leistungen beziehen: Pension, Pflegegeld, Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, dem Arbeitsmarktservicegesetz oder dem Arbeitsmarktförderungsgesetz, Sozialhilfe, Unterstützungen im Rahmen eines Lehrverhältnisses, Leistungen aufgrund von Gehörlosigkeit oder erheblicher Hörbeeinträchtigung.

Alle Informationen sind zu finden auf der **Webseite: <https://www.obs.at/>** bzw. unter der **OBS-Service-Hotline unter 050 200 800** (Montag bis Freitag, 07:00–19:00 Uhr, außer feiertags). Formulare gibt es auch im Gemeindeamt.

Auf der Homepage des Pensionistenverbandes finden Sie unter **<https://pvoe.at/themen/aktuelles/news/detail/sozialtarif-fuer-strom-die-wichtigsten-fragen/>** eine Zusammenfassung zum Thema.



### Gedenkmesse am Fuße des Traunsteins

Alljährlich finden sich Vertreter:innen der alpinen Vereine, allen voran die Naturfreunde und der Alpenverein, die Bergrettung, aber auch Angehörige jener, die vom Traunstein nicht wieder nach Hause gekommen sind, am Gedenkstein für die Opfer des Traunsteins zusammen, um gemeinsam innezuhalten. Der Gottesdienst wurde auch heuer wieder von Gerhard Pumberger geleitet, der so viel Herz in diesen Moment steckt, Danke dafür. Musikalisch umrahmt wurde das

Gedenken von der EnergieAG-Musi, die so dem am Traunstein verstorbenen Generaldirektor der Energie AG und ehem. Präsident des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB) ihre letzte Ehre erwiesen. Ein großes Dankeschön an Manfred Spitzbart, der mit seinem Team jedes Jahr diese berührende Feier organisiert und in seiner Ansprache mit einem rührigen Gedicht über die Liebe zu den Bergen die Herzen zum Überlaufen brachte.



### Bezirksfeuerwehrtag 2026

Zahlreiche Feuerwehrfrauen und -männer, sowie eine Schar von Ehrengästen folgten der Einladung des Bezirksfeuerwehrkommandos zum Bezirksfeuerwehrtag in Bad Ischl. Natürlich ließ sich das unsere Bürgermeisterin Inés Mirlacher als Feuerwehrmitglied nicht entgehen und blickte wie alle anderen Anwesenden auf einen sehr eindrucksvollen Bericht des Feuerwehrjahres 2025 des Bezirkes Gmunden. 3.134 Einsätze,

43.641 Einsatzstunden, 397.013 ehrenamtliche Gesamtstunden. Besonders erfreulich ist, dass es derzeit 47 Jugendgruppen mit 716 Jungfeuerwehrmitgliedern im Bezirk gibt, Chapeau, hier kann man den vielen JugendbetreuerInnen nur Danke sagen. Auch unser Landesrat Martin Winkler war beeindruckt vom Feuerwehrwesen und vom Zusammenhalt in unserem Bezirk.



### Unser Frühlingstipp: Rosenpflege leicht gemacht

- Die Rosenpflege im Frühling und Sommer konzentriert sich auf Schnitt, Düngung und Wasserversorgung, um eine reiche Blüte zu fördern. Im Frühjahr (März/April) Winterschutz entfernen, zurückschneiden und düngen. Im Sommer (ab Juni) Verblühtes entfernen, regelmäßig gießen und nach der ersten Blüte nachdüngen, um die zweite Blüte zu fördern.
- Nachdem im April der Winterschutz entfernt und die Frosttriebe entfernt wurden, folgt das erste Düngen, am besten mit organischem Rosendünger, Kompost oder Hornspänen, den Boden rund um die Rosen am Besten mit einer kleinen Hacke etwas auflockern, damit er luftdurchlässig wird und die Nährstoffe gut an die Wurzeln kommen.
- Im Sommer verlangen die Rosen regelmäßig im Wurzelbereich Wasser (am besten in den Morgenstunden), aber auf Staunässe achten, das mögen sie gar nicht. Verblühte Blüten regelmäßig bis zum nächsten voll entwickelten Blattpaar entfernen, so entwickelt sich schnell eine neue Blütenpracht. Im Juni/Juli vertragen die Rosen auch nochmals eine leichte Düngung, ab Mitte Juli sollte man aber auf stickstoffhaltigen Dünger verzichten.
- Natürliche Schädlingsbekämpfung: bei Blattläusen die bewährte Brennesseljauche (Brennesseln 12–24 Stunden oder auch länger im Wasser ziehen lassen, nach Sonnenuntergang aufsprühen). Bei der allseits bekannten „Rosenrost“-Krankheit gibt es natürlich viele Empfehlungen, wie Zwiebel-



sud (gekocht) oder eine Mischung aus 1 Teil Roh-/Vollmilch und 8 Teile Wasser – wöchentlich aufsprühen – wie immer, nicht in den Sonnenstunden. Für die allgemeine Stärkung der Rosen wird Ackerschachtelhalm-Sud empfohlen, dieser macht die Rosen widerstandsfähiger.

Wir wünschen ein wunderschönes Rosenjahr.

Die steigenden Spritpreise haben uns in den letzten Monaten spürbar belastet. Deshalb hat die Regierung ab 1. April 2026 die Spritpreisbremse eingeführt, erstmals seit 1981 greift der Staat damit direkt bei den Spritpreisen ein.

## WAS DIE SPRITPREISBREMSE GEBRACHT HAT?

- Rund 10 Cent Ersparnis pro Liter:
  - › 5 Cent durch Senkung der Mineralölsteuer
  - › 5 Cent durch Deckelung der Gewinnmargen von Raffinerien und Tankstellen
- Laut WIFO hat die Maßnahme die Inflation um 0,2 Prozentpunkte gesenkt
- Auch indirekte Kosten bei Transport und Lebensmitteln wurden gedämpft

## WEITERE MASSNAHMEN GEGEN DIE TEUERUNG

Neben der Spritpreisbremse wurden weitere Schritte gesetzt, um Ihren Alltag zu entlasten:

- Mietpreisstopp 2025 und Mietpreisbremse 2026/27 – erstmals auch für private Mieten
- Halbierung der Steuer auf Grundnahrungsmittel ab Juli 2026
- Strom-Sozialtarif ab April 2026
- Medikamentenpreisdeckel und eingefrorene Rezeptgebühren
- Anti-Shrinkflation-Gesetz gegen Mogelpackungen
- Senkung der Energieabgabe und Dämpfung der Strom-Netzkosten

## LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE – ENERGIE UND UNABHÄNGIGKEIT

Österreich ist nach wie vor stark vom Erdölimport abhängig, aktuell 96,4 % aus dem Ausland. Deshalb setzen wir nicht nur auf kurzfristige Entlastung, sondern auch auf erneuerbare Energien wie Wasser, Sonne, Wind und Biomasse.

Diese Maßnahmen schützen das Klima, machen uns unabhängiger von Preisschwankungen und sichern langfristig leistbare Energie für alle.

## IHR KONTAKT ZU MIR

Mir ist wichtig, dass unsere Politik dort ankommt, wo sie gebraucht wird, bei Ihnen im Alltag. Wenn Sie Fragen, Anliegen oder Ideen haben, melden Sie sich gerne bei mir:

**E-Mail: [elisabeth.feichtinger@parlament.gv.at](mailto:elisabeth.feichtinger@parlament.gv.at)**

**Telefon: 0664/8484587**

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Herzliche Grüße  
Elisabeth Feichtinger  
Nationalrätin



## Finanzielle Engpässe bedrohen Lebensqualität in Oberösterreichs Gemeinden: 303 von 438 oö. Gemeinden konnten 2025 ihr Budget nicht ausgleichen

Landtagsabgeordneter Mario Haas

Laut aktuellen Anfragebeantwortungen der SPÖ im Landtag konnten im Jahr 2025 303 der 438 oberösterreichischen Gemeinden ihr Budget nicht ausgleichen. Viele von ihnen sind auf Mittel aus dem Härteausgleichsfonds angewiesen – verbunden mit der Auflage, umfangreiche Sparmaßnahmen umzusetzen, die zu Lasten der Lebensqualität vor Ort gehen. Im Bezirk Gmunden zählen Gemeinden wie Altmünster, Ebensee, Scharnstein und Grünau zu den Betroffenen.

### FOLGEN FÜR DIE BÜRGER:INNEN:

#### EINSCHNITTE BEI LEISTUNGEN UND INFRASTRUKTUR

Die angespannte Haushaltslage zwingt Gemeinden dazu, ihre Leistungen zu reduzieren – mit spürbaren Folgen für die Bevölkerung. Insbesondere bei Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten muss zualtererst der Sparstift angesetzt werden. Geplante Bauprojekte werden verschoben. Gemeinden gestalten mit ihren Investitionen und Dienstleistungen den Alltag der Menschen: von der Kinderbetreu-

ung über die Wasserversorgung bis hin zu Sportanlagen und der Förderung des Vereinslebens. Sie schaffen damit ein lebenswertes Umfeld für alle Generationen und stärken so gleichzeitig die regionale Wirtschaft, insbesondere lokale Handwerksbetriebe.

### FORDERUNG NACH FAIRER FINANZIERUNG: SPÖ POCHT AUF ENTLASTUNG

Wie der Landesrechnungshof feststellte, zahlten die Städte und Gemeinden Oberösterreichs zuletzt 121 Millionen Euro mehr an das Land, als sie von dort zurückerhielten. Die finanzielle Situation der oö. Gemeinden ist dramatischer als vermutet. 380 Gemeinden haben im letzten Jahr 180 Mio. Euro Rücklagen aufgelöst. Doch was machen sie, wenn alle Rücklagen aufgebraucht sind? Landeshauptmann Stelzer muss deshalb endlich die Benachteiligung der Gemeinden durch das Land stoppen. Gemeinden dürfen keine Bittsteller sein für die Erfüllung ihrer Aufgaben, sondern müssen wieder den rechtmäßigen Handlungsspielraum bekommen.